

# Inklusion in der Kita

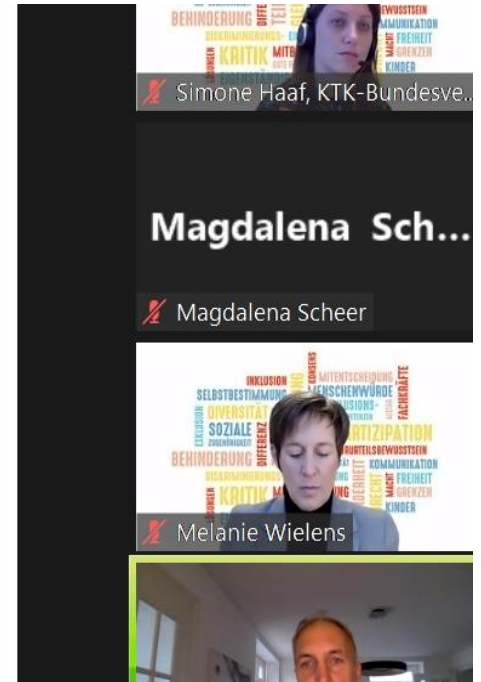
## Die Schlüsselrolle der Kita-Leitung

## Inklusion

Inklusion löst auf unterschiedlichen Ebenen Prozesse aus

- auf der subjektiven Ebene,
- auf der interaktionellen Ebene in Kooperation mit Anderen,
- auf der institutionellen Ebene
- und auf der Ebene externer Unterstützungssysteme

(vgl. Klein et al. 1987, Kron 2006)



# Alles eine Frage der Haltung?

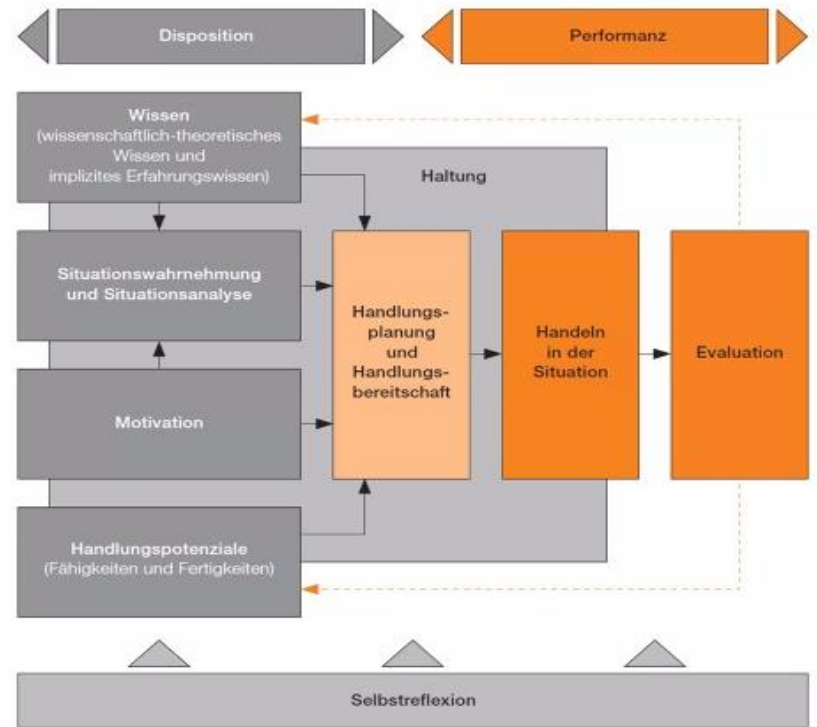


Abbildung 1: Kompetenzmodell für Erzieherinnen und Erzieher (vgl. Fröhlich-Gildhoff/Nentwig-Gesemann/Pietsch 2011)

## Was ist Haltung?

- Einstellungen, Glaubenssätze, Werte - häufig unbewusst
- Unsere Haltung drückt sich in Emotionen, Überzeugungen und Verhalten aus.
- Sie ist ein Realitätsfilter.
- Sie bestimmt unser Denken, unser Verhalten, unsere Prioritäten

## Woher kommt Haltung?

caritas

- Wird im Sozialisationsprozess erworben und entwickelt
- Familie, Bildungsinstitutionen, soziales Umfeld, Gesellschaft
- Jeder hat seine individuelle Landkarte im Kopf, an der er sich orientiert.
- Die Landkarte ist nicht das Gebiet.



Kreativität, Kritikfähigkeit, Leichtigkeit, Leidenschaft, Lernbereitschaft, Liebe, Loyalität, Mitgefühl, Mut, Nachhaltigkeit, Nähe, Neugierde, Offenheit, Optimismus, Ordnung, Perfektion, Rationalität, Realismus, Respekt, Sanftmut, Selbstbestimmung, Sensibilität, , Sicherheit, Solidarität, Spaß, Spiritualität, Toleranz, Tradition, Transparenz, Treue, Unabhängigkeit, Verantwortung, Vertrauen, Weisheit, Wissen, Wohlstand, Wohlwollen, Zugehörigkeit, Zuverlässigkeit

## Was hat Sie geprägt? Tauschen Sie sich aus

caritas

- Was genau bedeutet für Sie z.B. Mitgefühl? Entdecken Sie Ihre unterschiedlichen Landkarten.
- Auf welche drei wichtigen Werte können Sie sich im Kontext **Inklusion** einigen?



## Inklusive Haltung

caritas

- Welche Werte sind aus Ihrer Sicht wesentlich für Inklusion?
- Welche Barrieren stehen im Kita-Alltag vor der Inklusion?

## Arbeit mit Kita-Teams an der Inklusiven Haltung

caritas

- Wie genau?
- Worin genau besteht die Schlüsselrolle der Leitung?
- Was muss Leitung tun? – Was auch nicht?
- Welche Unterstützung wünschen sich Leitungen?

## Subjektive Ebene

caritas

- Wie nehme ich selber Vielfalt wahr? Bewusstsein über die eigene Prägung/Biographie/Sozialisation (Normen, Werte, Regeln...) und deren Einfluss auf das pädagogische Handeln
- Reflexion der eigenen Haltung und des eigenen Handelns, als EINE Möglichkeit/Sichtweise und nicht als universell richtig
- Selbstbeobachtung“: Welches Kind (Mensch, Verhalten, Aussehen) ist für mich „normal“?
- Wechsel von der Erwachsenen- zur Kindperspektive

## Institutionelle Ebene

caritas

- Reflexion/Analyse: Ist unsere „Einrichtungskultur“ inklusiv oder spricht sie nur bestimmte Personengruppen an?
- Spiegelt sich unsere Haltung im Konzept der Einrichtung wider?
- Welche institutionellen Barrieren gibt es, die inklusiven Ansprüchen widersprechen? (Z.B. Welche Rolle nehmen Inklusionskräfte oder Sprachkräfte ein...)
- Über die Einrichtung hinaus: Kooperation mit Fachdiensten, Frühförderung, SPZ, Vernetzung im Sozialraum

## Interaktionale Ebene

- Was brauchen wir als Team konkret?
- Was kann z.B. der Träger bereitstellen? (Fachberatung, Qualifizierungsmaßnahmen, Kooperationen/interdisziplinäre Zusammenarbeit, Überarbeitung von Widersprüchen, z.B. Diagnose <- > inklusive Werte/Ansprüche)
- Zusammenarbeit mit den Eltern/Familien (Familienkulturen in Erfahrung bringen, Kommunizieren statt (ver-)urteilen!)
- Wie wird Vielfalt im Team verhandelt? (Austausch unterschiedlicher Perspektiven/Wertevorstellungen)
- Vielfalt im Team als Bereicherung

## Gesellschaftliche Ebene

caritas

- Welche bildungspolitischen Entscheidungen rahmen das pädagogische Handeln?
- In welchem gesellschaftlichen Klima findet inklusives Denken und Handeln statt?
- Wie können inklusive Einrichtungen / Konzepte Bildungspolitik und Gesellschaft beeinflussen?

## Inklusion

Inklusion löst auf unterschiedlichen Ebenen Prozesse aus

- auf der subjektiven Ebene,
- auf der interaktionellen Ebene in Kooperation mit Anderen,
- auf der institutionellen Ebene
- und auf der Ebene externer Unterstützungssysteme

Welche Themen  
ergeben sich noch im  
Rahmen der  
Schlüsselrolle der  
Leitung?

(vgl. Klein et al. 1987, Kron 2006)

## Kontaktaten

caritas

Magdalena Scheer

Referentin für inklusive Pädagogik

Diözesan-Caritasverband Paderborn

Am Stadelhof 15

33098 Paderborn

052515 209 266

0151 200 36 512

[magdalena.scheer@caritas-paderborn.de](mailto:magdalena.scheer@caritas-paderborn.de)